Südwestfalen
Regionale 2013

Stadt Lüdenscheid

Der Bürgermeister

Fachbereich 1 Bürgermeister
Bürgermeister Dieter Dzewas, Tel. 171235
Fachbereich 4 Planen und Bauen
Fachbereichsleiter Martin Bärwolf, Tel. 171572
Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Sport
Fachbereichsleiter Matthias Reuver,
Tel. 171376

TOP: Bildung eines Begleitgremiums "Regionale 2025"
Beschlussvorlage Nr. 134/2017
Produkt: 010 010 010 Rat, Ausschüsse und Fraktionen

Beratungsfolge	**Behandlung**	**Sitzungstermine**
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	10.07.2017

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Zahlung von Entschädigungen für Mandatsträger nach § 45 GO NRW für die Teilnahme an den Sitzungen des Begleitgremiums

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:
Einmalig: / /
Laufend: 010/010/010

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe
freiwillige Aufgabe
Grundlage:

Beschlussvorschlag:

1. Es wird ein Begleitgremium „Regionale 2025“ gebildet, das aus den nachfolgenden Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen des Rates der Stadt Lüdenscheid besteht:

- SPD
  Mitglied 1: _____ ; Stellvertretung durch _____

Mitglied 2: _____ ; Stellvertretung durch _____

- CDU
  Mitglied 1: _____ ; Stellvertretung durch _____

  Mitglied 2: _____ ; Stellvertretung durch _____

- Bündnis 90 / Die Grünen
  Mitglied: _____ ; Stellvertretung durch _____

- FDP
  Mitglied: _____ ; Stellvertretung durch _____

- DIE LINKE
  Mitglied: _____ ; Stellvertretung durch _____

- Alternative für Lüdenscheid
  Mitglied: _____ ; Stellvertretung durch _____

2. Das Begleitgremium wird das von der Verwaltung vorgeschlagene Projekt prüfen und zeitnah einen Vorschlag zur Entscheidung durch den Rat der Stadt Lüdenscheid erarbeiten.

3. Im Falle einer positiven Entscheidung des Rates der Stadt Lüdenscheid wird das Begleitgremium das Projekt in seiner Umsetzung begleiten.

Begründung:

Die Region Südwestfalen hat sich erfolgreich für die übernächste Regionale 2025 beworben. Lüdenscheid hat somit im Rahmen dieses Strukturförderprogrammes die Möglichkeit, aufbauend auf bereits abgeschlossene bzw. kurz vor der Umsetzung stehende Stadtentwicklungsprojekte weitere zukunftgerichtete Planungsprojekte in Angriff zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist allerdings die Aufnahme geeigneter Projekte in das Antragsverfahren der Südwestfalenagentur (2018).

Die Verwaltung hat vor diesem Hintergrund eine erste Ideenskizze entwickelt, die eine konsequente Fortsetzung des Ausbaus Lüdenscheids zu einem innovativen Bildungsstandort für die Region Südwestfalen beinhaltet. Während im Rahmen der Regionale 2013 durch das Projekt „Denkfabrik“ die Technikbegeisterung von jungen Menschen angesichts des akuten Fachkräftemangels im Vordergrund stand, sollen im Zuge der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes für die Lüdenscheider Altstadt mit Mitteln der Städtebauförderung die Bereiche Kultur und (Allgemein) -Bildung im Vordergrund stehen. Eine stringente und nahezu zwangsläufige Weiterentwicklung des Bildungs-standortes Lüdenscheid für die Region Südwestfalen wäre die Realisierung eines innovativen Bildungsansatzes auch für den schulischen Bereich. Dabei soll auf den bereits in den Nachbarstädten Halver (Lindenhofschule) und Schalksmühle (Primusschule) in vorbildlicher Weise realisierten Konzepten für eine zukunftsfähige Schulbildung aufgebaut werden.

Unter dem Motto „Digital, Nachhaltig, Authentisch“ der Regionale 2025 für Südwestfalen soll ein mögliches Fördergebiet für die Stadtteile Kluse und Honsel identifiziert und mit dem Albert-Schweitzer-Campus (Referenzzentrum für Bildung und Betreuung) ein Leuchtturmprojekt benannt werden, das sich durch eine hohe Komplexität auszeichnet, in der Region neuartig und einmalig ist sowie das Motto der Regionale 2025 idealtypisch verinnerlicht.

Kern des Vorhabens ist die Neukonzeptionierung und Errichtung einer zukunftsweisenden Ganztagsgrundschule mit angeschlossener Kindertageseinrichtung sowie eines Kompetenzzentrums für frühkindliche Bildung und Betreuung. Ein regionales Fort- und Ausbildungszentrum für Digitalisierung und Schule rundet das Projekt ab und sichert den fortlaufenden Innovationsschub. Das Bildungszentrum soll in vielerlei Hinsicht innovativ sein und die am genannten Standort vorhandenen Ressourcen weitgehend nutzen. Hierzu zählen beispielsweise die großzügigen Sport- und Freiflächen, die erhebliche Potentiale für eine gesunde und „bewegte“ Schule/Kita bieten. Die räumliche Nähe und Verzahnung zwischen Kita und Schule lassen völlig neue Zusammenarbeitsformen zu und werden zu einem erheblichen Schub bei dem Thema „Übergang Kita/Schule“ führen. In diesem Kontext wird auch zu prüfen sein, ob – mit Blick auf die Bindung von Lehrkräften an den Standort Lüdenscheid – die dortige Kindertageseinrichtung Betreuungskontingente für die in der Grundschule eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer vorhalten kann. Überhaupt sollen die Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer auf den ganztägigen Einsatz ausgerichtet sein. Die Einbettung des Vorhabens in ein lokales Fördergebiet sichert auch die Stadtteilorientierung des Vorhabens. Es sollen Bedingungen für eine Öffnung in den Stadtteil hinein geschaffen werden und neue Formen der Eltern- und Kinderbeteiligung erprobt werden. Ganz entscheidend wird dieses Projekt aber von dem Thema Medienkompetenz getragen. Dabei geht es zunächst um eine lernförderliche und alltagstaugliche Infrastruktur für digitale Informations- und Kommunikationssysteme, die nicht statisch angelegt sein darf und insofern kontinuierlich auf einem funktionierenden und innovativen technischen Support basieren muss. Neben diesen technisch-organisatorischen Rahmenbedingungen sind die Kinder kognitiv, sozial und emotional für die digitale Welt vorzubereiten. Eine zentrale Kulturtechnik der Zukunft lautet: Medienkompetenz! Der Einsatz digitaler Medien als didaktisches Hilfsmittel in Schule und Kita muss insofern stets von der Förderung der Medienkompetenz flankiert werden. Das vorgesehene Fort- und Ausbildungszentrum für Digitalisierung in Schule und Kita soll genau diese umfassenden Kompetenzen erproben und vermitteln.

An dieser Stelle ist noch auf den Referenzcharakter des Vorhabens zu verweisen. Alle erfolgreichen Maßnahmen und Unterstützungssysteme verbleiben nicht exklusiv in diesem Bildungszentrum, sondern müssen prinzipiell auch auf andere Schulen übertragbar sein bzw. Eingang in künftige Schulentwicklungsplanungen und Entwicklungsplanungen für Kindertageseinrichtungen finden.

Ein erster Vorschlag für die räumliche Abgrenzung eines zu gegebener Zeit vom Rat zu beschließenden Stadtumbaugebietes ist als Anlage beigefügt.

Aufgrund der gesellschaftlichen Bedeutung dieser Projektidee, die im Falle der Realisierung deutlichen Einfluss auf das Leitbild der Schul- und Bildungspolitik in der Stadt Lüdenscheid haben wird, kommt es auch und besonders auf die Synchronität zwischen Politik und Verwaltung an. Eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung soll diesen Entwicklungsprozess - auch unter Hinzuziehung interner und externer Expertinnen und Experten – kontinuierlich begleiten und den Informationstransfer zwischen Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit sicherstellen.

Lüdenscheid, den 06.07.2017

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas